

54. Folge Großmürbisch

Südlich von Güssing, rund einen Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt lotst uns das Navi nach Großmürbisch. Eine Ortschaft, die sich seit der Vereinsgründung des ASV Großmürbisch im Jahre 1964 fast halbiert hat. Da mit Stand 1. Jänner 2024 hier nur mehr 238 Menschen leben verwundert es nicht, dass sich der Sportverein 2012 aus dem Meisterschaftsbetrieb verabschiedet hat. Auf der anderen Seite war es eine überaus respektable Leistung, knapp 50 Jahre einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Über den Bau, der für ortsunkundige nicht leicht zu findenden Anlage ist, ist nicht viel dokumentiert. In der Chronik des BFV spricht man über den „ASV Großmürbisch als ein kleiner Verein mit großen Idealisten. Idealisten sind die Funktionäre, Idealisten sind die Spieler. Durch eine tüchtige Vereinsführung konnte unter tatkräftigster Mithilfe der Sportler und großer Unterstützung durch die Bevölkerung von Großmürbisch eine herrliche neue Sportplatzanlage geschaffen werden. Sie wurde in den letzten Jahren etappenweise der Vollendung entgegengeführt und am 29. Juni 1980 nach einer feierlichen Eröffnung ihrer Bestimmung übergeben. Als der ASV Großmürbisch 1989 sein 25-Jahr-Bestandsjubiläum feierte, konnte er nach dreijähriger Bauzeit zugleich die neue Umkleidekabine seiner Bestimmung übergeben.“

Als der ASV Großmürbisch seinen Spielbetrieb 2012 eingestellte sah man noch von einer Auflösung des Vereins ab. Das letzte Heimspiel in der 2. Klasse Süd B am 9. Juni 2012 wollten immerhin 300 Zuschauer sehen. Das 1:10 Debakel gegen Mühlgraben war an diesem Tag wohl nebensächlich. Mit dem neunten Platz verabschiedete man sich mit erhobenem Haupt aus der Saison 2011/12.

In der jüngsten Geschichte kann man wohl die Saison 2004/05 als eine erfolgreiche nennen. Nach zwei Runden stand man mit sechs Punkten als Aufsteiger an der Tabellenspitze der 1. Klasse B Süd. Das Spiel der dritten Runde gegen den SV Olbendorf im August 2004 besuchten über 400 Zuschauer, der absolute Rekord in Großmürbisch! Im Finish der Partie gelang Nikola Sivak nach einem Eckball der entscheidende Treffer für die Gäste, was den Sturmflug des Aufsteigers abrupt bremste.

Heute erinnern an diese großen Momente nur mehr das Klubgebäude, die Flutlichtmasten und die Betonsockeln der Sitzbänke. Stille Zeitzeugen einer Anlage, welche heute der 2014 gegründete Jugend- u. Freizeitverein Großmürbisch (JFV Großmürbisch) für seine Veranstaltungen nützt. Es handelt sich hier um einen laut Eigenbeschreibung Gemeinnützigen Verein für Jung und Alt, der sich um die Erhaltung des Brauchtums kümmert. Als Steckenpferd nennt er Steeldart, Beachvolleyball, Beachsoccer und Fußball. Und wer weiß, vielleicht kommt es ja doch noch einmal zu einem Revival in Form eines Hobbyturniers oder ähnlichem. Wir würden jedenfalls sehr gerne über das Aufleben dieses "Brauchtums" in Großmürbisch berichten!